

## **Nun strahlt die Stadt in Gold**

Mainz/Erfurt. (tlz) Die Brummifahrer staunten nicht schlecht: Etwa 60 Personen mit knallroten und mit Blumen bestickten T-Shirts stolpern an der Raststätte "Pfefferhöhe" aus einem Reisebus. Auf Rücken und Brust prangt in weißer Schrift: "Erfurt blüht - ich bin dabei." Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder strahlen wie Sonnenblumen; denn sie kommen zurück von der Siegerehrung des Bundeswettbewerbs "Unsere Stadt blüht auf"- und im Gepäck haben sie die Goldmedaille!

Um 6.30 Uhr startet der bis auf den letzten Platz besetzte Bus am gestrigen Dienstag nach Mainz - vier Stunden später treffen die Erfurter im ZDF-Fernsehgarten auf 900 Vertreter elf weiterer Städte. Alle haben in den vergangenen Monaten ihre Straßen, Plätze, Balkone und Gärten zum Blühen gebracht. Nun möchten sie den Erfolg ihrer Mühe ernten.

Neben Teilnehmern aus Bayern, Brandenburg und Schleswig Holstein ist auch eine Delegation aus Weimar im Fernsehgarten. Doch die größte Aufmerksamkeit ziehen zunächst die farbenfrohen Besucher aus der Thüringer Landeshauptstadt auf sich - da streift sich sogar Oberbürgermeister Andreas Bausewein ein rotes Shirt über sein Hemd. Mit dem eigens zur Entente Florale komponierten Song "Blumenstadt" startet die Erfurter Band "Ingsteph & Ko" in den Nachmittag.

Der Reihe nach dürfen die zwölf Städte zu Moderatorin Babette Einstmann ins Sonnenlicht auf die Bühne. Die amtierende Blumenkönigin Christine Fischer sowie vier mitgereiste Blumenkinder begleiten Bausewein auf die Bühne - und springen kurz danach in die Höhe: Gold für Erfurt! Die Fankurve jubelt und schwenkt rot-weiße Fähnchen.

"Vereine, Stadt, Unternehmen und Bürger haben zusammen das Ziel verfolgt und einen tollen Gesamteindruck hinterlassen. Sie haben gezeigt, dass Erfurt als Blumenstadt ernst zu nehmen ist", erklärt Rüdiger Kirsten, Vorsitzender der Bundesjury, das Ergebnis. Thüringen-Extra Mehr farbenfrohe Bilder der Siegerehrung im Mainzer Fernsehgarten gibt es im Internet unter: <http://www.tlz.de/erfurt>

26.08.2008 Aus Mainz berichtet Martin Moll